



Wolkenrasen



Termin im Sonneberger Rathaus: Dr. Heiko Voigt (links) im Gespräch mit den Redakteuren unserer Zeitung.

Foto: Andreas Schneider

Wir sind gut aufgestellt

Dr. Heiko Voigt, Hauptamtlicher Beigeordneter der Stadt Sonneberg, zum Thema Kindereinrichtungen

Dr. Voigt stellt das erhoffte Fazit unseres Gespräches eigentlich schon voran: „Die Stadt Sonneberg ist in Sachen Kinderbetreuung gut aufgestellt. Für jedes Kind unserer Stadt, dessen Eltern es wollen, ist ein Platz sicher.“ Dieser Rechtsanspruch sei schon immer garantiert gewesen. Doch habe eben auch Sonneberg ein demografisches Problem, denn die Kinderzahlen, wie man sie aus DDR-Zeiten kenne, werden nicht mehr erreicht. Deshalb sind die entsprechenden Einrichtungen im Wolkenrasen in der jetzigen Größe nicht mehr nötig. Sie trotz der sinkenden Belegungszahl ständig nur zu sanieren, käme zu teuer, so Dr. Voigt. Deshalb habe man ein großes, aber effizientes Kindergarten-Bauprogramm aufgelegt, das sowohl eine gewisse Konzentration beinhalte, aber auch Neubau und Sanierung.

Für den Wolkenrasen gibt es ein langfristiges Konzept zur Erhaltung und Entwicklung des größten Wohngebietes. Über das Programm „Soziale Stadt“ sei versucht worden, für alle Kindereinrichtungen Fördermittel zu erhalten. Dr. Voigt: „Die Einrichtung in der Brechtstraße war zu DDR-Zeiten eine Kombination aus Kindergarten und Kinderkrippe. Ein bisher ungenutzter Teil war vom baulichen Zustand und dem Raumzuschnitt recht passabel, die Gebäude in der Gorkistraße hingegen sind vom Bauzustand wesentlich schlechter und vom Grundriss her nicht so großzügig.“ Deshalb sei entschieden worden, das „Märchenland“ aus der Gorkistraße in den 2. Teil der Kombination Brechtstraße umzuziehen. Das sei effizienter, zumal dort auch entsprechende Freiflächen vorhanden sind. Die „Rasselbande“ (ASB) wiederum werde nach neuesten Erkenntnissen großzügig umge-

baut: neues Farbkonzept, neue Sanitäreinrichtungen, ergänzende Flächen etc. Das Ergebnis unterm Strich: Aus drei sanierungsbedürftigen Häusern werden zwei voll sanierte Einrichtungen. „Damit können alle zufrieden sein“, so Dr. Voigts Fazit.

Nun müsse zügig gebaut werden. Doch schneller gehe es nicht, da die Bauabläufe stets an das Zugzugsmanagement der Einrichtungen gebunden seien, das heißt, es könne erst dann gebaut werden, wenn die Gebäude freigezogen sind. Dr. Voigt wörtlich: „Außerdem ist es kein Problem, wenn die Kinder einmal miterleben, wie etwas entsteht und mit welchen Mühen es verbunden ist. Dreck, Lärm, Bauarbeiter gehören da hinzu. Nichts fällt vom Himmel – eine Erkenntnis, die für junge Menschen auch fürs weitere Leben nicht ganz überflüssig ist. Da sind Überbrückungen und Provisorien genau wie beim Malern der eigenen Wohnung nun mal nicht zu vermeiden.“ Natürlich müssten die Kinder bei schönem Wetter nicht im Raum bleiben, schließlich könnten andere Spielplätze besucht werden, wie etwa der am „Märchenland“. Der sei nach der Wende für ca. 300.000 DM neu gestaltet worden und bleibe ein Spielplatz. „Er ist nicht nur für die Einrichtungen selbst, sondern für das ganze Wohngebiet nutzbar“, so Dr. Voigt. Dass sich nun vielleicht, da der Zaun nicht mehr abgeschlossen werde, nicht nur Kinder darauf aufhalten werden, sei zu befürchten, aber nicht zu ändern. Der Stadtpolitiker: „Da können wir immer nur einen vernünftigen Umgang mit unseren Freiflächen anmahnen, mehr nicht.“

Herma Fuchs, Thomas Höfling

Kurznachrichten

Gaudi-Rennen: Talent ist gefragt

Dem einen oder anderen wird das Sonneberger Gaudi-Rennen, zuletzt vom Schülerfreizeitzentrum am Stadtpark organisiert und durchgeführt, noch gut in Erinnerung sein. Eine Mitstreiterin von damals erinnerte sich und sprach über den Spaß, den alle bereits in der Vorbereitungsphase hatten. Und so war die Idee von einem Seifenkistenrennen der besonderen Art wiedergeboren. „Formel 1-Fieber“ wird am 28. August im Wolkenrasen vorherrschen, wenn die Starter für ihre Familie, ihren Verein, einen Betrieb oder Freundeskreis antreten. Ansässige Firmen haben bereits Zusagen gegeben, dieses spektakuläre Rennen aktiv zu unterstützen. Das originellste Gefährt wird mit dem „Wolken-Pokal“ ausgezeichnet. Informationen gibt die „Rennleitung“ im Stadtteilbüro „Wolke 14“, Telefon: 426339 oder 420198.

„Mein Blick aus dem Fenster“

So heißt ein Fotowettbewerb, der sich mit den vielfältigen Blickrichtungen der Bewohner des Wolkenrasens beschäftigt. Gesucht werden Fotos, die ihr Umfeld genauer unter die Lupe nehmen. Was bewegt beim Blick aus dem Fenster? Wie wird der Wolkenrasen wahrgenommen, was gefällt, was stört? Der für August geplante Fotowettbewerb wird die Vielfalt der Blickrichtungen zeigen. Annahmeschluss für die Fotos (Mindestformat 10 x 15 cm) im Stadtteilbüro: 31.07.2010, Name und Adresse nicht vergessen. Die drei besten Fotos veröffentlichen wir in unserer Zeitung. Diese und weitere schöne Motive werden zudem in der „Wolke 14“ ausgestellt.

Sport für behinderte Kinder

In 14-täglichen Abständen treffen sich immer freitags behinderte Kinder und Jugendliche mit ihren Angehörigen zur sportlichen Betätigung in der Halle des Stadtteilzentrums „Wolke 14“. Wer sich dieser Gruppe anschließen möchte, ist herzlich willkommen.

Kleinste Preise, ab 50 Cent

Das Sozialkaufhaus und der Kleiderladen des Roten Kreuzes in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 35 haben für alle Bürger zu folgenden Zeiten geöffnet: montags, dienstags und donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr, mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr, freitags von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Das Sortiment umfasst gut erhaltene Bekleidung, Wäsche, Kindersachen, Haushaltswaren, Kleinlektrowaren. Neu im Sortiment sind Kleinmöbel, Kühl- und Gefrierschränke, Waschmaschinen, Fahrräder. Die Bürger können auch nicht mehr benötigte, aber gut erhaltene Dinge, die dem Sortiment entsprechen, im Sozialkaufhaus abgeben.

Kleine Blutsauger wieder unterwegs

Sie möchten über Zecken mehr wissen? Ab 20. Juni bis Ende August 2010 können Sie sich im Stadtteilzentrum „Wolke 14“ umfangreich informieren. Eine Wanderausstellung des Gesundheitsamtes Sonneberg klärt auf.

Kontaktdaten der Redaktion

Telefon 42 63 39
Fax 46 91 95

E-Mail: reuter-b@wolke14.com



1. Schulfest des Hermann-Pistor-Gymnasiums

Feierlich eröffnete Herr Maier, Schulleiter des Hermann-Pistor-Gymnasiums in Sonneberg, am Samstag, dem 8. Mai 2010, mit dem Durchschneiden des Bandes das 1. Schulfest der Schule am Gebäude Dammstraße. Anlässlich der Sanierung des Südflügels waren alle Schüler/-innen und Lehrer/-innen sowie Eltern, Freunde und ehemalige Schüler/-innen recht herzlich dazu eingeladen. Nach der Eröffnungsrede begann ein interessantes und sehr abwechslungsreiches Kulturprogramm, welches Einblicke in künstlerische und schulische Aktivitäten bot.

So führte das Schulkabarett Stücke aus seinem neuen Programm „Krisengipfel“ auf. Der Kurs „Darstellen und Gestalten“ der Abiturienten zeigte seine Präsentation „Su Sen Sa“. In einer Modenschau der 10. Klassen wurden selbstangefertigte Kostüme vorgeführt, die die einzelnen Schulfächer beeindruckend darstellten. Bei den Führungen durch das z. T. renovierte Schulhaus konnten die Gäste die neuen, technisch sehr gut ausgestatteten Klassenräume besichtigen, Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht und eine Ausstellung zur Projektfahrt der 11. Klassen nach England bestaunen. In einer Abschlusspräsentation ließ man dann das laufende Schuljahr Revue passieren. Bilder aus dem Schulleben, Teilnahme und Erfolge bei Wettbewerben und Schuljugendarbeiten des Gymnasiums waren zu sehen.



Foto: Gymnasium

Außerdem wurden Seminarfacharbeiten ausgestellt, auf Plakaten konnte man die Geschichte des Gymnasiums verfolgen.

Natürlich darf bei einem Fest in Sonneberg die Bratwurst nicht fehlen, aber auch diverse Getränke, Kaffee und Kuchen standen bereit und sorgten für das leibliche Wohl der Besucher. Sogar mit dem Wetter hatte man

Glück, denn trotz Sorgen bereiter Vorhersagen fiel kein Regentropfen. So konnten die Gäste den Tag mit der Schulband, die den Namen „Lautonom“ trägt, wunderbar ausklingen lassen. Herzlicher Dank gilt allen, die bei der Vorbereitung mitgeholfen und zum Gelingen des Schulfestes beigetragen haben.

Thanh Tu Le (Schülerin der 11. Klasse)

WM 2010 – Public Viewing in der „Wolke 14“

Fußball-Weltmeisterschaft – wir fiebern gemeinsam vor der Großleinwand

Viele zählen schon die Tage, bis es endlich wieder losgeht: die Fußball-WM 2010 steht vor der Tür. Mit der Eröffnung am 11. Juni 2010 in Südafrika wird es auch im Wolkenrasen höchst spannend. **Das Team der „Wolke 14“ und der Kirchgemeinde hält, mitten im Stadtteil, ein besonderes Angebot bereit.** Alle Spiele der deutschen Nationalmannschaft werden live, öffentlich und ohne Eintritt übertragen. Ab dem Viertelfinale werden wir die Spiele aller Mannschaften sehen. Stattfinden wird die-

ses Spektakel in der „Wolke 14“ – zunächst im großen Mehrzweckraum. Wenn der Platz zu eng wird, werden wir in die Halle ausweichen. Im Moment werden noch die technischen Möglichkeiten ausgelotet, mit denen man evtl. auch eine Open-Air-Übertragung auf der Rückseite der „Wolke 14“ realisieren kann.

Neben den Spielübertragungen ist natürlich auch für Imbiss und Getränke gesorgt. Außerdem basteln die Mitarbeiter der „Wolke 14“ und der Kirchgemeinde

noch an einem bunten Rahmenprogramm für besondere Spiele: gute Unterhaltung, Musik und ein Gedankenanstoß der Kirchgemeinde – teilweise mit Interviews von bekannten Fußballprofis - warten also ebenso auf Sie wie spannender Spitzenfußball. Wir freuen uns auf die WM mit vielen Besuchern in der „Wolke 14“ und hoffentlich mit einem neuen Sommermärchen unserer Nationalmannschaft. Ein Spielplan mit allen wichtigen Spielen wird rechtzeitig ausgehängt. *(siggi)*

Mein Wolkenrasen und ICH

Demmler Schmidt: „An erster Stelle stehen die Kunden“



Heublein, C.; Demmler, U.; Bähring, I.; Müller, M.; Schmidt, R. Foto: Andreas Schneider

Die Rosen-Apotheke in der Jahnstraße gibt es seit dem 18. März 1993. Damals wurde der Gebäudekomplex neu gebaut. Der Teil, in dem die Apotheke zu Hause ist, war seinerzeit als Multifunktionsgebäude mit dem Schwerpunkt „Medizinische Versorgung“ geplant. Die beiden Apothekerinnen Ursula Demmler und Rosemarie Schmidt gründeten die Rosen-Apotheke in Form einer OHG. In der Apotheke sind neben ihnen noch fünf Apo-

thekenangestellte, eine Reinigungskraft und eine Kraft für den Lieferdienst tätig. Warum Rosen-Apotheke? Die Rose bringt Freude, jedoch auch Schmerzen. Die Apotheke will ihren Kunden helfen sich wohl zu fühlen, aber auch Schmerzen und Krankheit zu bekämpfen. Neben Medikamenten erhalten Menschen dort alles, was Wohlbefinden und Fitness dient. Weitere Dienste werden angeboten, z. B. Verleih von Medizingeräten,

Messen von Körperwerten, Ernährungsberatung, Überprüfung von Haus- und Reiseapotheke u. v. m. Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen machen die Arbeit immer komplizierter. Trotz intensiver Lagerhaltung erhalten Patienten nicht immer sofort das verschriebene Medikament, weil durch Rabattverträge die Auswahl für Medikamente stark eingeschränkt wird. Es liegt also nicht an der Apotheke, wenn die Arznei erst am nächsten Tag zur Verfügung steht. Ein Lieferservice wird durch die Rosen-Apotheke angeboten, der, wie die vielen Zeitschriften, für die Kunden kostenlos ist, aber nicht für das Unternehmen. Die Kunden der Apotheke kommen nicht nur aus dem Wolkenrasen. Trotzdem fühlen sich die Apothekerinnen dem Wolkenrasen verbunden. Für seine Weiterentwicklung fänden es beide gut, wenn für die Leute zum Ausruhen und Plaudern mehr Sitzgelegenheiten auf Grünflächen da wären. Mit sehr kritischem Blick sehen beide den hohen Alkoholkonsum, besonders unter Jugendlichen. Ihr Hauptanliegen sehen die beiden Apothekerinnen und ihr Team in der kompetenten und freundlichen Beratung sowie einer optimalen Versorgung ihrer Patienten und Kunden.

Nachwuchs-Fußballer trainieren fleißig und sind stolz über erste Erfolge

Immer mittwochs und freitags treffen sich die jungen Sportler der G & F-Junioren der SG 1951 Sonneberg auf dem Sportplatz des 1. Staatlichen Gymnasiums im Wolkenrasen, um zu trainieren. Der Verein SG 1951 ist ein Mehrspartenverein, der neben Fußball auch noch viele andere Sportarten anbietet, z. B. Tischtennis, Schach, Billard, Kegeln, Badminton, Frauensport, Eishockey, Prellball und Seniorensport. Zu Beginn des Jahres 2010 erhielt er den Titel „Anerkannter Stützpunktverein – Integration durch Sport“. Dieses Team gründete sich im Sommer 2008 als G-Mannschaft, das sind die Jüngsten. Durch den großen Zulauf konnte im Jahr 2009 noch eine F-Mannschaft, ein Jahrgang höher, aufgestellt werden. Trainer sind: Stefan Koch, Klaus Hoffmann, beide für die G-Junioren, sowie Toni Schmidt und Christian Schwesinger für die F-Junioren. Die Kinder und deren Eltern haben immer viel Spaß. Zu den größten Erfolgen der G-Junioren zählten in der vergangenen Saison z. B. der 2. Platz beim „Uhlsport-Cup“ des SV 08 Steinach sowie der 5. Platz bei den diesjährigen Hallenkreismeisterschaften. Besonders stolz waren die kleinen Spieler, als sie beim letzten Hallenturnier des SG 1951 den 1. Platz belegten und eine tolle Urkunde mit nach Hause nehmen durften. (mli)



Taktische Anweisung vor dem Spiel

Foto: Wolfgang Sitter

Wir haben immerhin 27 Prozent

Hört man von Plattenbausiedlungen, dann denken viele automatisch an leer stehende Wohnungen, ungepflegte Fassaden und viele andere Unzulänglichkeiten, die nicht gerade für eine hohe Wohnqualität sprechen. Doch inzwischen beginnt sich das Bild zu wandeln. Förderprogramme wie „Stadtumbau Ost“, „Wohnumfeldverbesserung“ oder „Soziale Stadt“ zeigen Wirkung. Und das nicht nur in Sonneberg. Da der Wolkenrasen als Wohnstandort aus städtischer Sicht eine besondere Rolle spielt, wurde über Jahre viel investiert. Nach und nach gelingt die Aufwertung.

Vor 30 Jahren plante man, den Wolkenrasen für zehntausend Einwohner auszubauen. Heute stehen wir bei knapp der Hälfte dieser einstigen Planziffer. Allerdings befinden sich immerhin 27 Prozent des gesamten Wohnungsbestandes der Stadt im Wolkenrasen. Um Leerstände – betroffen davon sind unsanierte Wohnungen aus den siebziger und achtziger Jahren – einzudämmen, werden gezielt Häuserblocks abgerissen und Platz für Grünflächen und Anlagen geschaffen.

Die „Alteingesessenen“ fühlen sich mit „ihrem Wolkenrasen“ eng verbunden. Sie halten gute nachbarschaftliche Kontakte und fühlen sich wohl, einer Umfrage zufolge. Mit dem Stadtteilzentrum „Wolke 14“ bekam das Wohlfühlen im Stadtteil einen Qualitätsschub. Ein neues und sich ständig erweiterndes Kultur- und Sportangebot eröffnet neue Möglichkeiten für jedermann. Und es wird schon rege genutzt.

Aber wie sieht es mit den jungen Leuten aus? Sind sie froh darüber, dass ihre Kinder in schönen neuen Kinder-einrichtungen betreut werden? Was fehlt ihnen? Wo drückt der Schuh? Solche oder ähnliche Fragen wollen wir in den nächsten Ausgaben unserer Stadtteilzeitung beleuchten. Wer seine Meinung loswerden möchte, kann sich gerne bei der Redaktion melden. (hly)

Was bedeuten unsere Straßennamen?

Alphabetisch sortiert Teil 1

- Alte Poststraße: Teil der ehemaligen Straße, auf der die Postkutsche fuhr
- Am Hügel: den Hügel hinan verlaufend
- Am Wolkenrasen: am Rand des Wolkenrasens
- Bert-Brecht-Straße: Bertolt Brecht (1898 – 1956): deutscher Schriftsteller
- Clara-Zetkin-Straße: Clara Zetkin (1857 – 1933): deutsche Politikerin und Frauenrechtlerin, Initiatorin des Internationalen Frauentages
- Dammstraße: Straße entlang des Damms an der Bahnlinie
- Erich-Weinert-Straße: Erich Weinert (1890 – 1953): deutscher Schriftsteller und Lyriker
- Freiheitsstraße: benannt nach der Schlacht bei Langemarck (Belgien) im November 1914 (1. Weltkrieg)
- Friedrich-Ebert-Straße: Fr. Ebert (1871 – 1925): deutscher Sozialdemokrat, Reichspräsident von 1919 – 1925
- Fr.-Ludwig-Jahn-Straße: Fr. Ludwig Jahn (1778 – 1852): Initiator der deutschen Turnbewegung (Turnvater Jahn)



Foto: Andreas Schneider

- Friesenstraße: Karl Friedrich Friesen (1784 – 1814): Turnlehrer und Fechtmeister, Mitarbeiter von Friedrich Ludwig Jahn, Mitbegründer der deutschen Turnkunst, Freiheitskämpfer, Adjutant bei Lützow, 1814 in Frankreich erschossen
- Göppinger Straße: benannt nach der Partnerstadt Göppingen
- Gorkistraße: Maxim Gorki (1868 – 1936): russischer Schriftsteller
- Gustav-Hetzer-Straße: G. Hetzer (1909 – 1947): Sonneberger Grafiker, Maler, Fotograf, Verleger
- Hermann-Kaiser-Straße: Hermann Kaiser (1882 – 1970): Sonneberger Heimatforscher
- Hinter der Sandgrube: hier befand sich ehemals eine Sandgrube

(Quellen: eigene Recherchen im Internet und zum Teil Verwendung der Broschüre: „Die Straßen und Plätze Sonnebergs (1997) von Adolf Hoßfeld)

„Schiff Ahoi“

Im Sommer 2010 heißt es: „Einsteigen und Schiff ahoi!“ Du bist eingeladen auf eine Schiffsreise quer übers Mittelmeer von Jaffa nach Tharsis - mit stürmischen Überraschungen versteht sich und Abenteuer auf hoher See, zu Wasser und zu Land. Dort werden wir spielerisch eine biblische Geschichte miterleben und als Schiffsmannschaft eine super Gemeinschaft erfahren. Wir spielen viele abenteuerliche Spiele, haben Spaß zusammen, feiern Feste, handwerkeln und basteln in den Workshops, erkunden die Gegend ringsum, singen lustige und auch nachdenkliche Lieder, spielen Theater und halten als Zeltgruppe mit 7 - 8 Kindern und einem Leiter oder einer Leiterin fest zusammen. **Melde dich schnell an, denn die Plätze sind bald voll!** Du bist mit deiner Gruppe in einem Zelt untergebracht, wo ein Gruppenleiter/eine Gruppenleiterin für dich sorgt. Der Zeltplatz ist mit einfachen sanitären Einrichtungen ausgestattet. Die Lagerköchinnen werden dich verwöhnen. Auf dem Lager singen wir viele poppige Lieder aus einem Musical. Nach den Sommerferien finden die Proben und die Aufführungen in „Wolke 14“ statt. Da bist Du bestimmt mit dabei! Wichtig: Es ist nicht möglich, nur für ein paar Tage am Lager teilzunehmen, später anzureisen oder früher abzureisen.



Ferienlager und Teeny-Camp Mönchsberg

Foto: G. Kreis

Achtung! Wenn auf Deine schriftliche Anmeldung keine Absage kommt, ist die Anmeldung gültig. Etwa 4 Wochen vor Beginn kommt dann ein Informationsbrief, der Dich über alle wichtigen Dinge informiert. **Flyer und Anmeldezettel gibt es auch in der „Wolke 14“ und im Kinderhaus.** (kreis)

Regelmäßige Veranstaltungen im Stadtteilzentrum „Wolke 14“

montags
 14.00 Uhr – 16.00 Uhr Stadtteilbibliothek
 14.00 Uhr – 16.30 Uhr Bürgersprechstunde mit Frau Weigel
 15.00 Uhr – 17.00 Uhr (alle 14 Tage) Kleinkindergruppe „Tausendfüßler“
 16.00 Uhr – 18.00 Uhr (alle 14 Tage) Computerkurs
 17.00 Uhr – 20.00 Uhr Badminton
 18.00 Uhr – 20.00 Uhr Stadtteilbibliothek
 18.00 Uhr – 20.30 Uhr (alle 14 Tage) Handarbeits- und Spiele- Abend
 19.00 Uhr – 20.00 Uhr (1 x monatlich) Gesundheitstreff

dienstags
 08.30 Uhr – 09.30 Uhr Seniorensport
 14.00 Uhr – 17.00 Uhr Eltern-Kind-Treff „Fuchs und Elster“
 14.00 Uhr – 17.00 Uhr Hausaufgabenhilfe
 14.45 Uhr – 16.00 Uhr Computerkurs mit dem Förderzentrum
 16.00 Uhr – 18.00 Uhr Badminton für Kinder

mittwochs
 09.00 Uhr – 11.00 Uhr (alle 14 Tage) Frauenfrühstück
 15.00 Uhr – 16.30 Uhr Bauchtanz für Jugendliche



15.00 Uhr – 17.00 Uhr Krabbelgruppe „Kleine Wichtel“

donnerstags
 10.00 Uhr – 12.00 Uhr (alle 14 Tage) Krabbelgruppe „Sonnenkinder“
 10.00 Uhr – 12.00 Uhr (1 x monatlich) Kochen wie zu Omas Zeiten
 13.45 Uhr – 14.45 Uhr AG Tischtennis



14.00 Uhr – 17.00 Uhr (alle 14 Tage) Nachbar trifft Nachbar
 15.00 Uhr – 16.30 Uhr AG Rock 'n' Roll
 17.00 Uhr – 20.00 Uhr Tischtennis für Kinder und Jugendliche

freitags
 14.00 Uhr – 16.00 Uhr (alle 14 Tage) Sport für Behinderte
 14.30 Uhr – 15.30 Uhr Bauchtanz für Kinder
 19.00 Uhr – 23.00 Uhr Training Schach

Besondere Veranstaltungen

Dienstag, 01.06.2010
 14.00 Uhr – 17.00 Uhr Kinderfest der Stadt Sonneberg zum Internationalen Kindertag

Sonntag, 13.06.2010
 20.00 Uhr – 23.00 Uhr Fußball WM Deutschland – Australien

Freitag, 18.06.2010
 13.00 Uhr – 16.00 Uhr Fußball WM Deutschland – Serbien

Mittwoch, 23.06.2010
 20.00 Uhr – 23.00 Uhr Fußball WM Deutschland - Ghana

Samstag, 26.06.-2010
 10.00 Uhr – 18.00 Uhr Kreisjugendspiele Tischtennis
 20.00 Uhr – 23.00 Uhr Fußball WM (Achtelfinale) (wenn Deutschland dabei)

Sonntag, 27.06.2010
 15.30 Uhr – 19.00 Uhr Fußball WM (Achtelfinale) (wenn Deutschland dabei)

Weitere Informationen sind im Schaukasten am Stadtteilzentrum „Wolke 14“ ersichtlich. Unsere Zeitung erscheint wieder am 29. Juli 2010 als Beilage im „Wochenspiegel“

Trainingszeiten der Sportvereine

Montag
 KKS SV Sonneberg Kraftsport (M) 16.00 – 21.00 Uhr mit C. Rhöner
 SG 1951 Sonneberg Badminton 17.00 – 20.00 Uhr mit H. Lindner
 Lebenswasser Frauensport 20.00 – 21.00 Uhr mit S. Köhler-Thees

Dienstag
 KKS SV Sonneberg Kraftsport (F) 17.00 – 21.00 Uhr mit D. Engelbrecht
 SG 1951 Sonneberg Badminton (K) 16.00 – 18.00 Uhr mit H. Lindner
 SV Lok Sonneberg Tischtennis 19.30 – 22.00 Uhr mit K. Bergmann

Mittwoch
 KKS SV Sonneberg Kraftsport (M) 16.00 – 21.00 Uhr mit C. Rhöner
 LAV Sonneberg Leichtathletik 15.30 – 18.30 Uhr mit I. Bär
 SG 1951 Sonneberg Gymnastik 18.30 – 20.00 Uhr mit Fr. Brückner
 FSV Wolkenrasen Aerobic 20.00 – 21.30 Uhr mit G. Eichhorn

Donnerstag
 KKS SV Sonneberg Kraftsport(F) 17.00 – 21.00 Uhr mit D. Engelbrecht
 SV Lok/SG 1951 Sbg. Tischtennis 17.00 – 22.00 Uhr mit H. Rutz/Bergmann

Freitag
 KKS SV Sonneberg Kraftsport (M) 16.00 – 21.00 Uhr mit C. Rhöner
 MFC Sonneberg Modellfliegen 16.00 – 18.00 Uhr mit A. Funke Neustadt
 SG 1951 Sonneberg Tischtennis 18.00 – 22.00 Uhr mit H. Rutz

Das Barometer: Gestank bis Anstand

Als ich letztens mal wieder über meinen geliebten Wolkenrasen schwebte, wurde mir fast übel. Gerüche noch und noch. Überall entdeckte ich die Hinterlassenschaften der kleinen Vierbeiner, haufenweise fand man sie an allen Ecken und Enden. Ich sah mindestens 50 solcher „Tretminen“ nur in unserem Wohngebiet. Aber eigentlich geht es ja dabei nicht um die Vierbeiner, sondern um ihre zweibeinigen Herrchen oder Dämchen. Laut Gesetz ist schließlich jeder Hundehalter verpflichtet, die Überreste seines „Peppis“, oder wie die alle heißen, zu beseitigen. Haltet Euch halt dran, schließlich habe ich auch Leute gesehen, die den Mist ihres Lieblings fein säuberlich entsorgt haben, wie sich das für zivilisierte Bürger heutzutage gehört.

Apropos Anstand. Was war eigentlich wieder bei der letzten Grobmüllaktion los? Manchmal glaube ich, einige sind nicht mehr ganz klar in der Birne. Bandenmäßig getarnt und mit großen Autos u. a. aus Coburg oder Polen angereist, durchwühlen sie wie die Vandalen unseren säuberlich abgelegten sperrichten Müll. Müllpiraten der Karibik quasi. Um es nochmal klar zu stellen: Wer etwas aus den einmal auf der Straße abgelegten Sachen entwendet, macht sich im Prinzip strafbar, denn die Dinge gehören dann ab sofort der Stadt. Aber davon muss nun wahrlich nicht sein. Und in Sachen Müll noch etwas: Gartenabfälle sollten dort entsorgt werden, wo sie entstanden sind, also nicht im Wolkenrasen. Außerdem gehören volle Plastikmülltüten nicht neben, sondern in den Container. Ein bisschen Niveau muss schon sein. Bis bald. **Eure Wolke**



Impressum

Herausgeber: Stadt Sonneberg
 Postanschrift: Stadtverwaltung Sonneberg, Bahnhofplatz 1 96515 Sonneberg
 Sitz der Redaktion: Stadtteilzentrum Wolkenrasen „Wolke 14“ Friesenstraße 14 96515 Sonneberg
 Projektleitung: Barbara Reuter
 Redaktionsleitung: Thomas Höfling

Redaktionsmitglieder: Maren Conrad, Herma Fuchs, Luise Jentsch, Christiane Sitter, Andreas Schneider, Wolfgang Sitter
 Druck: Südthüringer Druckerei und Verlagshaus GmbH & Co. Druckzentrum KG; Schützenstraße 2, 98527 Suhl
 Erscheinungsweise: Die Stadtteilzeitung erscheint jeden zweiten Monat.
 Auflage: 4000 Exemplare
 Gefördert durch:

